

AbschriftTELEGRAMM

An den hohen Bundesrat
Bundeshaus
B e r n

Präsidium der Schweizerischen Bankiervereinigung ist bestürzt über den Wortlaut des Berichtes betreffend wirksamere Bekämpfung der Steuerdefraudation vom 25. Mai, insbesondere über die Ausführungen zur Berufsgeheimhaltungspflicht der Banken. stop Diese sind geeignet, dem Ausland neue Argumente für die sich bereits abzeichnenden Vorwürfe gegenüber der Schweiz und unserem Bankgewerbe zu liefern, die schweizerische Stellung in den EWG-Verhandlungen zu erschweren und zu steigenden Ansprüchen des Auslandes zu führen. stop Im Schweizervolk können sie eine ressentimentgeladene Einstellung gegenüber Banken und Bankgeheimnis provozieren. stop Diese Einstellung müsste sich zum Nachteil sowohl unserer Wirtschaft als auch unserer Währung und des Bankgewerbes auswirken. stop Wir erachten es als unerlässlich, die Frage mit der Finanzdelegation des hohen Bundesrates besprechen zu können, bevor der Bericht im Parlament zur Behandlung gelangt. stop Wir erwarten gerne Vorschlag für Sitzung. stop Kopie dieses Telegramms geht an Nationalbank stop

Präsidium Schweizerische Bankiervereinigung

Basel, 5. Juni 1962

